

SF sendet umstrittenen Spot militanter Tierschützer

ZÜRICH. Nach 16 Jahren Rechtsstreit strahlt SF einen Spot gegen Tierfabriken aus. Der VgT triumphiert.

«Es ist tragisch, dass es so lange gedauert hat – nun aber wird unser Werbefilm endlich ausgestrahlt», freut sich Erwin Kessler, Präsident des militanten Vereins gegen Tierfabriken (VgT). Er habe eine entsprechende Offerte erhalten. Zwi-

schen dem 27. und dem 29. Januar soll der Spot, der die Schweinehaltung in der Schweiz mit Konzentrationslagern vergleicht, jeweils auf SF1 nach Meteo zu sehen sein. Othmar Stadelmann von der zuständigen Publisuisse bestätigt die Offerte, sagt aber: «Der Spot wird nun – wie jeder andere auch – von uns visioniert und dem Bundesamt für Kommunikation zur Kenntnisnahme vorgelegt.» Höchstwahrscheinlich werde er aber

in dieser Form ausgestrahlt.

Der Rechtsstreit um den Werbespot, der sich gegen den Fleischkonsum und die industrielle Schweinehaltung rich-



Angeprangerte Schweinehaltung.

tet, dauert bereits stolze 16 Jahre: 1994 lehnte die AG für das Werbefernsehen den Clip ab. Begründung: Der Spot sei politische Werbung und geschäftsschädigend. Das Bundesgericht bestätigte dies. Im Sommer 2009 nun gab der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte Kessler zum dritten Mal Recht. Die Strassburger Richter sehen in der Weigerung der Ausstrahlung eine Verletzung der Meinungsäusserungsfreiheit. NICO MENZATO



Medienbeobachtung AG

20 Minuten Gesamtausgabe

12.01.2010

Auflage/ Seite

529618 / 6

8475

Ausgaben

300 / J.

7645280

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Titel

Auflage

20 Minuten ZH

198'778

20 Minuten BS

100'426

20 Minuten BE

124'475

20 Minuten LU

51'895

20 Minuten SG

54'044